



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Hagen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

17. Dekanat Hagen.

(Stadt- und Landkreis Hagen, Kreis Schwelm und ein Teil des Kreises Altena.)

Das Dekanat gehörte früher zum Dekanat Lüdenscheid, das wegen der großen Bedeutung und Ausdehnung des Kirchspiels Hagen auch Dekanat Hagen genannt wurde, und zum Dekanat Wattenscheid. Der Reformation, die seit 1543 Eingang fand, fielen fast alle Gem. zu. Als unter Erzbischof Ferdinand von Köln (1612–1650) für die überwiegend prot. gewordene Mark, für das kölnische Sauerland und die Weste Recklinghausen 3 Kommissariate gebildet wurden, kam Hagen an das Kommissariat der Haar. Durch die Bulle „de salute animarum“ wurde es dem Dekanat Bochum überwiesen. 1868 wurde es mit den Pfarreien Böle, Breckerfeld, Hagen, Herdecke, Schwelm ein eigenes Dekanat. Seitdem sind hinzugekommen durch Überweisung von dem Dekanate Attendorf: Meinerzhagen (1903), durch Abpfarrung in Hagen von St. Marien: St. Joseph (1895), St. Michael (1902), Herz Jesu (1910); außerdem Bevelsberg (1891 von Schwelm), Haspe (1863 von St. Marien), Langerfeld (1899 von Schwelm), Wetter (1892 von Herdecke). Es umfaßt das Dekanat jetzt 13 Pfarreien in einem Definiturbezirke.

1. Boele.

Gegen 1200 gegr.; gehörte anfangs nach Hagen. Um 1580 fand die Reformation Eingang; infolge der spanischen Okkupation ging die Gem. wieder zu dem kath. Bekenntnis über. — Kirchenbücher seit 1710.

Pfarrbezirk zählt 5644 Kath., 3266 Prot., 10 Jud., 21 Diss. und umfaßt

A. Boele, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Kabel; 1852 Kath., 344 Prot.; Bathen (2 km, 435 S.); Barenfeld (2,5 km, 38 S.); Helse (1 km, 349 S.); Hengsten (2 km, 556 S.); Kabel (1,5 km, 627 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneist. Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (1887). Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. im Hosp., mit Ssmum.; wöchentlich 3 hl. Messen. — Kap. und Kreuzweg auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1803), in gutem Zustande; 14 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 27 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus (1908); Hausgarten 17,26 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 14 Kl., 820 Kdr., 7 Jr., 7 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. (Rektoratsystem). — In der Militär-Knaben-Erziehungsanstalt (1876), 1 Kl., 65 Schlr., 1 Jr. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 92 kath. Schlr.

Anstalten: St. Josephshosp. (117 Plätze), ambul. Krankenpfl., Nähsch. (40); 18 Franziskan.-Salzkotten. — Militär-Knaben-Erziehungsanstalt (40) mit Waisenhaus (24 Knaben, 19 Mädchen); 10 Franziskan.-Salzkotten. Die Anstalten sind Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kirchenvorstand.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Rosenkranzbr. (400); III. Orden (40); Bonifatius= (200), Kaverius= (20) Verein; Sod. für Männer= (185); Jünger= (320) und Jungfr.= (350) Kongr.; Elisabeth= (250; gleichzeitig Mädchenschutz=), Volks= (340) Verein.

B. Filiale Boelerheide.

1906; seit 1901 wöchentlich eine hl. Messe von Boele aus. Eig. Vermög.-Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 1829 Kath., 1177 Prot., 20 Diss. und umfaßt **Boelerheide**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Boele, Station Kabel.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal (1901); Kirchenbau notwendig.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1901); 5 heizb. Räume.

Friedhof: nicht vorhanden; Beerdigungen auf dem kirchl. Friedhof in Boele.

Schulen: 8 Kl., 453 Kdr., 1 Rekt., 2 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jünger-Verein (127); Jungfr.-Kongr. (59); Männer= (212), Volks= (45) Verein.

2. Breckerfeld.

1846 als Mission gegr., 1863 Pfarrei. — Breckerfeld, das ursprünglich nach Hagen gehörte, war 1252 Pfarrei des Dekanates Lüdenscheid; 1571 Einführung des luth. Bekenntnisses. — Kirchenbücher seit 1847.

Pfarrbezirk zählt 1190 Kath., 15 363 Prot., 240 Diss. und umfaßt **A. Breckerfeld**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (Kleinbahn-Station im Orte, Staatsbahn 6 km entfernt); 311 Kath., 3568 Prot., 61 Diss.; Dahl (5–13 km, 382 S.) mit den Hauptortschaften Ambrock, Dahl, Priorei, Rummenohl.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (1706 als reform. Kirche gebaut, 1843 angekauft, 1901 erweitert); Vergrößerung notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1895) neben der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Eigent. der Gem. ist der Schulsaal mit 2 Zimmern am Pfarrhaus und eine alte Wohnung neben der Kirche.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Es besuchen die prot. Schulen in Dahl, Priorei, Rummenohl 47 Kdr. (Rel.-Unt. durch den Pfr.). — Prot. Rektoratsch. in Breckerfeld, 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. in der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30); Bonifatius= (180), Kindheit-Jesu= (110), Volks= (102), Borromäus-Verein.

B. Filiale Halver.

Seit 1880 Gottesdienst von Breckerfeld aus; 1912 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt 796 Kath., 10 224 Prot., 157 Diss. und umfaßt **Halver**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 203 Kath., 2350 Prot.; das Amt Halver mit den Hauptorten Anschlag, Görfeld, Schalksmühle (bis 11 km, 539 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle nebenamtl. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Oratorium ad s. Nicol. im Vikariehaus.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1880). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. entfernt.

Schulen: die Kdr. besuchen die prot. Schulen. 38 Kdr. erhalten in Halver, 27 Kdr. in Schalksmühle Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Männer- und Jünger-Verein (80).

3. Gevelsberg.

1871 als Missionspfarreie gegr., Pfarrei seit 1891. — Bald nach 1230 wurde zu Ehren des hier 1225 ermordeten Erzbischofs Engelbert ein Zisterzienserinnenkl. errichtet; erste urkundliche Erwähnung 1235. An der Nordstelle stand die Stiftsk. In dem seit 1577 freiweltlichen Damenstift war das kath., reform. und luth. Bekenntnis gestattet. 1812 Säkularisation des Stiftes. — Kirchenbücher seit 1871.

Pfarrbezirk zählt 2555 Kath., 18 705 Prot., 48 Jud., 498 Diss. und umfaßt

Gevelsberg, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Schwelm), Bahn; 2308 Kath., 15 981 Prot., 48 Jud., 484 Diss.; Usbeck (2 km, 19 S.); Berge (3 km, 49 S.); Silschede (5 km, 179 S., die von Haslinghausen aus pastoriert werden).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. seit 1910.

Küster und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Engelbert. E. M. (1871). Wegen Raummangel ist der Bau einer zweiten Kirche notwendig. Reliquie des hl. Engelbert. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1872) neben der Kirche; 8 heizb. Räume; Hausgarten 10,05 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariewohnung im Anbau des Pfarrhauses; 5 heizb. Räume; Hausgarten 0,03 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 370 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 31 Kdr. aus Berge und Silschede besuchen prot. Schule. Rel.-Unt. in Silschede durch den Hauptlr. von Gevelsberg. — Städt. Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr. — Städt. parität. Realgymnasium, 15 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Geistl. — Städt. parität. Töchterch., 1 kath. Schlin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (105), Jugend- (36), Arbeiter- (90), Männer- (74), Elisabeth- (196), Borromäus- (65) Verein.

4. Hagen i. W., St. Marienpfarre.

Hagen hatte schon Ende des 11. Jahrh. eine den Märtyrern Gervasius und Protasius geweihte Kirche. 1159 ist die Äbtissin von St. Ursula in Köln Patronin. Die Pfr. erhielten später den Titel eines Dechanten. — Die Reformation fand seit 1554 Eingang; der Entscheidungstag ist der Ostermontag 1611; Kirche mit Pfarr- und 4 Vikariepfünden ging den Kath. verloren. Von 1637–82 waren die Kath. ohne Kirche, der Gottesdienst wurde in zwei Privathäusern abgehalten. Im Bielefelder Religionsrezeß 1672 wurden die Kath. mit 1000 Talern abgefunden, erst 1700 die Kirche fertig, die 1826 einstürzte. — Die Pfarre umfaßte ehemals: 1. das gesamte Stadtgebiet Hagen (Altstadt mit Eppenhausen und im Landkr. die sog. Lennedörfer: Fley, Halden und Herbeck); 2. die jetzige Pfarrei Haspe mit Waldbauer bis 1862; 3. die jetzt zur Pfarrei Hohenlimburg gehörigen Ortschaften: Holthausen und Hasley bis 1863; 4. die jetzige Pfarrei Breckerfeld (Stadt- und Landgem.), die Gem. Dahl und das Amt Halver bis 1863, die Gem. Waldbauer bis 1911; 5. die jetzt zur Pfarrei Herdecke gehörende Filiale Vorhalle bis 1892; 6. die Pfarrei St. Joseph in Hagen-Altenhagen bis 1895; 7. die Pfarrei St. Michael in Hagen-Wehringhausen bis 1902; 8. die jetzt zur Pfarrei Haspe gehörige Filiale Börde bis 1906; 9. die Herz-Jesu-Pfarre in Hagen-Eilpe bis 1910. — Kirchenbücher seit 1690.

Pfarrbezirk zählt 12067 Kath., 22820 Prot., 364 Jud., 142 Diss. und umfaßt außerhalb des Stadtbezirkes: Fley (4 km, 266 S.); Halden (4 km, 221 S.); Herbeck (5 km, 121 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. ad B. M. V. Patr.: Pfarrgem. — 2. Erste Kaplaneist. (1788–1832). — 3. Zweite Kaplaneist. (1858). — 4. Dritte Kaplaneist. (1892).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1892–95 an Stelle der 1826/29 erbauten Kirche). Bemerkenswert sind: Altäre, Kanzel, Reliquienkreuz, Monstranz, Kelche, Botivaltärchen vom hl. Antonius und der hl. Barbara, Kreuzpartikel. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. dolor. im Marienhosp. (1857), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl. — 3. Oratorium im Gerichtsgefängnis; alle 14 Tage Sonntags hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche; 13 heizb. Räume; kleiner Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem. — Die Hilfsgeistl. haben Mietwohnungen.

Friedhof: 2 Friedhöfe, $\frac{1}{3}$ Eigent. der Kath.; 10 bzw. 30 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Systeme, 37 Kl., 1883 Kdr., 23 Lr., 14 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — 10 kath. Kdr. besuchen die priv. Vorbereitungssch. Rel.-Unt. durch eine Lrin. — Kath. Rektoratsch. (1863), 248 kath. Schlr. (Ausbau zum Realgymnasium bevorstehend). — Städt. Gymnasium und Realgymnasium, 132 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Oberrealsch., 72 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum und Oberlyzeum, 101 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch eig. Rel.-Lr. und kath. Lrin. — Städt. parität. Lrin.-Bildungsanstalt, 43 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch eig. Rel.-Lr. — Städt. parität. Seminarvorsch., 52 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch eig. Rel.-Lr. — Städt. Gewerbl. Fortbildungssch., 620 kath. Schlr. — Städt. parität. Kaufmannsch. mit Handelssch. (36 kath. Schlr.), Handelssch. für Mädchen (11 kath. Schlin.) und kaufm. Fortbildungssch. (75 kath. Schlr.). — Landw. Lehranstalt, 9 kath. Schlr.

Anstalten: Marienhosp. (1857; 175 Plätze), Bewahrsch. (100 Kdr.), zwei Handarbeitsch. (je 30–50 Schlin.), ambul. Krankenpfl.; 31 Vinzentin.-Paderborn. Anstalten sind Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium. — Gesellenhospiz (1905; 50 Plätze). Eigent. des Gesellen-Vereins. Korporationsrechte. — Waisenhaus (1911; 70 Kdr.) für die ganze Stadt.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr. (1802 gegr.; 300); Rosenkranzbr. (3480); Verein der hl. Fam. (209); III. Orden (40); Bonifatius- und Xaverius- (je 500), Jünger- (253), Jungfr.- (300), Gesellen- (150–180), Kaufm.- (120) mit Jugendabteilung (41), Arbeiter- (275), Männer- (359), Dienstboten- (110), Arbeiterinnen- (102), Kaufm. Gehilfen- und Beamtinnen- (60), Vinzenz- (70), Elisabeth- (203), Fürsorge- (27), Mädchenschutz- mit Stellenvermittlung und Bahnhofsmision, Paramenten- (35), Volks- (610), Borromäus- (126) Verein; Kreuzbündnis (36).

5. Hagen, St. Josephspfarre.

1887 aus den zur Marienpfarre gehörenden Ortschaften Altenhagen und Ecksese der polit. Gem. Ecksese als Filiale Altenhagen gegr., 1895 Pfarrei. Seit 1901 St. Josephspfarre-Hagen genannt. — Kirchenbücher seit 1892.

Pfarrbezirk zählt ca. 9000 Kath., 11 110 Prot., 57 Jud., 142 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (1895 bezw. 1908).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1902/03). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im St. Josephshosp.; täglich hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1886) bei der Kirche; 13 (11 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 20 Min. entfernt.

Schulen: 32 Kl., 1690 Kdr., 16 Lr., 16 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch.

Anstalten: St. Josephshosp. (163 Plätze) mit ambul. Krankenpfl.; 17 Vinzentin.-Paderborn; Bewahrsch., 120 Kdr.; zwei Handarbeitsch., 30 bis 50 Kdr.; je 1 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein des lebend. Rosenkranzes (17); Verein der hl. Fam. (450); Mütter-Verein (708); III. Orden (20; an den III. Orden der Mariengem. angeschlossen); Bonifatius- (110), Xaverius- (15), Jünger- (195), Jungfr.- (380), Arbeiter- (225), 2 Männer- (250), 2 Vinzenz- (60), Elisabeth- (210), Fürsorge-Verein; Mädchenschutz-Verein mit Stellenvermittlung; Bahnhofsmision; Paramenten- (110), Volks- (700), Borromäus- (104) Verein; Kreuzbündnis (30).

6. Hagen, St. Michaelspfarre.

1900 als Filiale Wehringhausen von St. Marien gegr., 1902 abgepfarrt. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 6521 Kath., 14 751 Prot., 71 Jud., 220 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Küster- und Organistenstelle getrennt; außerdem Stelle des Chor-
dirigenten.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1899/1900);
Teilbau, Erweiterungsbau notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium
ad s. Ant. im Antoniushaus, mit Ssmum.; wöchentlich pflichtgemäß hl. Messe
durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904) bei der Kirche; 15 (11 heizb.)
Räume; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Die Hilfsgeistl. erhalten
Mietentschädigung.

Friedhof: Eigent. von St. Marien; 35 Min. entfernt.

Schulen: 26 Kl., 1311 Kdr., 2 Rekt., 12 Lr., 14 Urin. Schulplan-
mäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St. Antoniushaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- (150)
und Handarbeitsch. (60); 5 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. der G. m. b. H.
Kath. Vereins- und Schwesternhaus St. Michael; Verwaltg. durch den Geschäfts-
führer desselben (Pfr.).

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (374), Bonifatius- (300),
Jüngl.- (120), Jungfr.- (207), St.=Josephs- (260), Arbeiter- (120), Paramenten-
(12), Vinzenz- (20), Elisabeth- (217), Volks- (320), Borromäus- (39) Verein.

7. Hagen, Herz-Jesu-Pfarre.

Seit 1893 an Sonn- und Feiertagen, sowie zweimal in der Woche Gottesdienst von
St. Marien aus; 1895 eig. Geistl.; abgepfarrt 1910. — Kirchenbücher seit 1899.

Pfarrbezirk zählt 3112 Kath. (darunter 50–100 Ital.), 9892 Prot.,
6 Jud., 108 Diss. und umfaßt die Stadtteile Gilpe und Delftern; die Bauer-
schaften Kuhfeld und Mäckig (Amt Breckerfeld; 4,5 bzw. 5,5 km, 11 S.).
Pastoriert wird von hier aus die Lungenheilstätte Umbrock (zur Pfarre Brecker-
feld gehörig; 6 km, 30–60 kath. Patienten); Gottesdienst alle 14 Tage.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1910).

Küster- und Organistenstelle getrennt und besondere Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Cor. Jesu (1897); Teil-
bau ohne Querschiff und Chor. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Waisen-
haus, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe durch die Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1909) nahe der Kirche; 14 (6 heizb.)
Räume; ohne Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Für den Kaplan sind drei
Räume im Pfarrhaus bestimmt.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 481 Kdr., 6 Lr., 2 Urin. im Stadtteil Gilpe; 3 Kl.,
118 Kdr., 2 Lr., 1 Urin. im Stadtteil Delftern. Schulplanmäßiger Rel.=Unt.
durch die Lehrpers. Die Schulen unterstehen dem Rekt. bzw. dem kath.
Stadtschulrat der Stadt.

Anstalten: Waisenhaus (80–100 Plätze). Eigent. der 4 Stadtpfarreien;
Verwaltg. durch G. m. b. H. (4 Pfr. und 5 Aufsichtsratmitglieder).

Bruderschaften und Vereine: Br. vom lebend. Rosenkranz (60);
Mütter- (210), Kindheit=Jesu- (225), Jüngl.- (136), Jungfr.- (142), Arbeiter-
(190), Elisabeth- (91), Volks- (280), Borromäus- (49) Verein.

8. Haspe.

1863 als Missionspfarre von Hagen, St. Marien, abgetrennt; 1911 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1862.

Pfarrbezirk zählt 6293 Kath. (darunter 600 Polen und 500 Ital.), 17774 Prot., 51 Jud., 481 Diss. und umfaßt

A. Haspe, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste und zweite Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1871), in gutem baulichem Zustande, aber zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. im Krankenhaus (1904), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch Pfarrgeistl.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem baulichem Zustande; 13 heizb. Räume; Hausgarten 28 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der erste Kaplan wohnt im Pfarrhause, der zweite im Krankenhaus. — 2. Eig. Küsterwohnung. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 20 Kl. (und 1 Hilfskl.), 1240 Kdr., 11 Jr., 11 Trin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. 2 Rektorensysteme; über eine dritte Schule ist Pfr. Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch. — Städt. parität. Realsch., 13 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Städt. parität. Töchterch., 7 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit der Volkssch. zusammen.

Anstalten: Krankenhaus (120 Plätze), 2 Bewahrch., Waisenhaus (100 Plätze), ambul. Krankenpfl.; 29 Dienstmägde Christi-Dernbach. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter- (180), Bonifatius- und Kaverius-Jünger- (14–17 Jahre; 115), St.-Josephs-Jünger- (25) im Verbands der kath. Gesellen-Vereine, Arbeiter- (185), Männer- (75), Jungfr.- (200), Elisabeth- (220), Volks- (350), Borromäus- (104) Verein; Kath. Kreuzbündnis (44).

B. Filiale Börde.

Begr. 1895; seit 1908 eig. Vermög.-Verwaltg.; nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1898.

Filialbezirk zählt 452 Kath., 7159 Prot., 200 Diss. und umfaßt

Börde, Sitz des Vikars, Post (Bezirk Arnberg), Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1908). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: nicht vorhanden. Vikar erhält Mietentschädigung.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 70 kath. Kdr. besuchen die evang. Schulen. Rel.-Unt. durch den Vikar. — Prot. Rektoratsch., 1 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Borromäus-Verein (14).

9. Herdecke.

Das 810–819 gegr. Kanonissenstift, ursprünglich Benediktinerinnenkl. (?), Nonnenherdecke oder Marienherdecke genannt, besaß Parochialrechte; die 4 Stiftskanoniker versahen die Pfarrei; 1290 wird ein Pfr. genannt; später gab es einen Pfr. für das Stift und einen für die Pfarre, außerdem 4 Vikarien. Gründung der Kalandbruderschaft mit den Statuten aus 1374. Einführung der Reformation 1546–50, der die Mehrzahl der Nonnen und Stiftsleute zufielen; der vierte Teil der Stiftsdamen mußte kath. sein; aus diesen wurde jedes vierte Mal die Äbtissin gewählt. Seit 1683 wieder kath. Gottesdienst, 1689–93 Erbauung eines eig. Gotteshauses. 1806 erhielt die Gem. Pfarrechte. — Kirchenbücher seit 1815.

Pfarrbezirk zählt 2903 Kath. (im Sommer ca. 200 Ital. und 70 Polen mehr), 10 683 Prot., 19 Jud., 30 Diss. und umfaßt

A. Herdecke, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Hagen), Bahn; 1429 Kath., 4215 Prot., 17 Jud., 8 Diss.; Ende (2–6 km, 321 S.); Snyburg (4,7 km, 79 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Philipp. et Jacob. M. (1864). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864) der Kirche gegenüber, in gutem baulichem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche; evang. Friedhof in Ende und Snyburg, 30 Min. bezw. 1 Std. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 240 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — 63 bezw. 16 Kdr. besuchen die evang. Schule in Ende bezw. Snyburg. Rel.-Unt. durch einen Lr. aus Herdecke. — Gewerbl. Fortbildungssch., 32 kath. Schlr. — Städt. prot. Rektoratsch., 1 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (156), Jüngl.- (70), Jungfr.- (80), St.-Josephs- (116), Volks- (105) Verein.

B. Filiale Vorhalle.

Begr. 1907; 1910 eig. Vermög.-Verwaltg., nicht steuerpfl. an die Pfarrk. — Kirchenbücher seit 1907.

Filialbezirk zählt 1074 Kath., 2561 Prot., 2 Jud., 11 Diss. und umfaßt

Vorhalle, Sitz des Vikars, Post, Station Herdecke-Vorhalle.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Betsaal (1907). Kirchenbau eingeleitet. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung. Vikariehausbau eingeleitet.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. entfernt.

Schulen: 4 Kl., 228 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (168), Jüngl.- (40), Jungfr.- (36), Männer- (182), Volks- (114), Borromäus- (30) Verein.

10. Langerfeld.

Gottesdienst seit 1885; seit 1894 eig. Geistl.; 1899 Abpfarrung von Schwelm. — Kirchenbücher seit 1894.

Pfarrbezirk zählt 2500 Kath., 15 446 Prot., 30 Jud., 320 Diss. und umfaßt

Langerfeld, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Schwelm), Station Barmen-Rittershausen; 2015 Kath., 12 486 Prot., 30 Jud., 50 Diss.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Raphael. Arch. (1910/11).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) 8 Min. von der Kirche; Neubau notwendig; 8 heizb. Räume; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: 7 Kl., 360 Kdr., 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungssch., 35 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (150); Verein der hl. Fam.; Bonifatius= (113), Jünger= (65), Jungfr.= (90), Arbeiter= (85), Elisabeth= (70), Volks= (130), Borromäus= (55) Verein.

11. Meinerzhagen.

1855 als Missionspfarre gegr., 1862 Pfarrei. Sie umfaßte anfangs die Amtsbezirke Meinerzhagen, Kierspe und Halver. Letzterer Bezirk wurde 1863 der Pfarrei Breckerfeld (1174 genannt, bedeutende Mutterpfarre) zugewiesen. — Die ursprüngliche Pfarrei wandte sich Ende des 16. Jahrh. der Reformation zu. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1855.

Pfarrbezirk zählt 760 Kath. (50 Ital.), 12 247 Prot., 62 Jud., 167 Diss. und umfaßt

A. Meinerzhagen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 105 Kath., 1255 Prot., 62 Jud., 10 Diss.; außerdem ca. 40 Ortschaften und Gehöfte der Amter Kierspe und Meinerzhagen (15–20 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Immac. Concept. B. M. V. (1855), in schlechtem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1855) nahe der Kirche; 11 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 11 ar. Umbau des Pfarrhauses mit Schule und Lr.=Wohnung. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 50 Kdr. (12 Gastshulldr. aus dem Amte Kierspe, 300 Mk. Gastschulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kath. Gesang= (30), Volks= (50) Verein.

B. Filiale Grotewiese.

Begr. 1866; seit 1859 Gottesdienst von Meinerzhagen aus. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. und Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 300 Kath. und umfaßt

Grotewiese, Dorf, Post Mühlhoze, Station Kraghammer (6 km); außerdem ca. 30 Ortschaften und Gehöfte, die polit. teils nach Balbert, teils nach Attendorn gehören (1—1½ Std.).

Geistliche Stellen: Vikariest. Sonn- und Feiertags wird von Attendorn aus Gottesdienst gehalten; Versehgänge besorgt der Geistl. von Lifternohl.

Küster- und Organistenstelle:

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Mar. Magdal. (1866), in gutem Zustande. Baupfl.: Pfarrgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1866). Baupfl.: Pfarrgem.

Schulen: 22 Kdr. besuchen die kath. Schule in Lifierscheid, 12—18 Kdr. von Hunswinkel und Umgegend die kath. Schule in Schreibershof, Gastschulgeld 5 bezw. 10 Mk.

12. Schwelm.

Swelmi gehört mit Susatia und Mineden zu den 3 Orten, die im Osten des Rheins, in denen der hl. Erzbischof Kunibert († 663) Almosenstiftungen gemacht hat. Die Kirche wurde 1085 dem Stift Maria ad gradus geschenkt. Auf dem Wege zur Einweihung der neuen Kirche wurde Engelbert 1220 ermordet und hier anfangs beigesetzt. — Im 16. Jahrh. fiel die Kirche der Reformation anheim; 1672 errichteten sich die Kath. eine eig. Kirche. — Kirchenbücher seit 1683.

Pfarrbezirk zählt 5502 Kath. (73 Polen, 396 Ital.), 40776 Prot., 67 Jud., 971 Diss. und umfaßt

A. Schwelm, Pfarrsitz, Stadt; 4015 Kath., 15825 Prot., 59 Jud., 456 Diss.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Pfarrgem. — 2. Kaplaneist. (1836).

Küster- und Organistenstelle: besondere Stellen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Immac. (1832; 1894 erweitert). Bemerkenswert sind eine Reliquie des hl. Engelbertus, eine alte Madonna, ein Altargemälde von Deger. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Marienhosp. (1900), mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1832) neben der Kirche, feucht; 20 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat abgeschlossene Wohnung im Pfarrhause; 7 (3 heizb.) Räume. — 2 (heizb.) Vereinsäle im Pfarrhause.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 13 Kl., 740 Kdr., 9 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. (Rektorensystem). — Städt. Gewerbl. (ca. 80) und Kaufm. Fortbildungsch. (ca. 15 kath. Schlr.). — Städt. parität. Realgymnasium mit Realsch., 48 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die Pfarrgeistl. — Städt. parität. Lyzeum, 13 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Rekt. der Volksch.

Anstalten: Marienhosp. (70 Plätze), auch für ambul. Krankenpfl., Nähsch.; 13 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der Pfarrgem.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (163); Bonifatius- (280), Jüngl.= (89), Jungfr.= (152), Mütter.= (195), Kaufm.= (15), Arbeiter- (125), Gesellen.= (65; 130 Ehrenmitglieder), Bürger.= (70), Elisabeth.= Verein; Jugendbund (junge Mädchen; 18); Volks.= (285), Borromäus.= (198) Verein.

B. Filiale Haslinghausen.

Begr. 1908; seit 1894 period. Gottesdienst von Sprockhövel aus. - Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 714 Kath., 7830 Prot., 26 Diss. und umfaßt **Haslinghausen**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 310 Kath., 3954 Prot., 9 Diss.; Gennebreck (5-15 km, 156 S.); Hiddinghausen I und II (4-6 km, 94 S.); Linderhausen (4-5 km, 725 S.); Obersprockhövel (5 km, 70 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad s. Jos. (1909).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus mit der Kirche verbunden; 8 heizb. Räume; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 120 Kdr. besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Mütter.= (30), Jüngl.= und Männer.= (40), Borromäus.= (22) Verein.

C. Filiale Milspe.

Begr. 1911; Gottesdienst seit 1899 von Schwelm aus. - Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 870 Kath., 9051 Prot., 16 Jud., 582 Diss. und umfaßt **Milspe**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; Gem. Mühlinghausen (bis 6 km, 610 S.); Ölkinghausen (bis 2-6 km, 234 S.); Schweflinghausen mit Rüggeberg (6-13 km, 26 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt, nebenamtlich verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Notkirche ad ss. Cor. Jesu (1900).

Kirchliche Gebäude: Vikariehausbau geplant, nahe der Kirche; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten. Baupfl.:

Friedhof: Kommunal.

Schulen: Die Kdr. besuchen die prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Vikar (81 Kdr. in Milspe, 29 in Ruhlenbecke, 6 in Schweflinghausen).

13. Wetter.

Im 13. Jahrh. gab es eine der hl. Katharina geweihte Schloßkap. in der Freiheit Wetter, welche 1380 vergrößert wurde. Im Dorf Wetter (1273 Pfr. Drowinus de Weker) wurde im 14. Jahrh. eine Pfarrk. erbaut zu Ehren der hl. Urban und Pankratius. Die Gem. nahm schon 1550 die Reformation an. Seit 1851 Missionsvikarie; seit 1892 Pfarrei. - Kirchenbücher seit 1874.

Pfarrbezirk zählt 3161 Kath., 12391 Prot., 5 Jud., 621 Diss. und umfaßt

Wetter, Pfarrsitz, Stadt, Post (Wetter a. d. Ruhr), Bahn; 2751 Kath., 6392 Prot., 5 Jud., 124 Diss.; Esborn (9 km, 78 S.); Bedern und Mal-linkrodt (Amt Ende; 5,75 km, 107 S.); Grundschöttel (5 km, 78 S.); Schede

(2 km); Volmarstein (4,6 km, 70 S.); Boßkuhle (2 km, 42 S.); Wengern, südlicher Teil (2,3 km, 34 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1903).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Petr. et Paul. (1889/90).

Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1889/90) nahe der Kirche; 17 (13 heizb.) Räume; Hausgarten 17,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan erhält 500 Mk. Mietentschädigung.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 10 Kl., 519 Kdr. (6 Gastshulkdr. aus Schede und Boßkuhle, 200 Mk. Schulgeld für kath. und evang. Kdr.), 6 Lr., 4 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — In Esborn, Grundschöttel, Wengern, Volmarstein besuchen 40 Kdr. die prot. Schule. Rel.-Unt. durch einen Lr. — In Bedern und Mallinkrodt besuchen 18 Kdr. die prot. Schule. Rel.-Unt. durch einen Lr. — Gewerbl. Fortbildungsch., 54 kath. Schlr. — Kaufm. Fortbildungsch., 6 kath. Schlr. — Städt. parität. höh. Knabensch., 8 kath. Schlr. — Städt. parität. gehob. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit den Schln. der höh. Knabensch. zusammen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Mütter mit dem Elisabeth- verbunden (230), Jünger- (80), Jungfr.- (143), Arbeiter- (100), Männer- (70), Volks- (130), Borromäus- (42) Verein.

